

# Stadtvertretung Lübtheen

Wahlperiode 2014 bis 2019

11. Sitzung  
Stadtvertretung

13.12.2016 – 04/2016

---

## Protokoll der Sitzung der Stadtvertretung vom 13. Dezember 2016

---

Stadt Lübtheen  
Salzstraße 17  
19249 Lübtheen

---

---

<u>Beratungsort:</u>	Amtssaal des Bürgerhauses „Dat olle Amtsgericht“	
<u>Beratungszeit:</u>	19:00 Uhr bis 21:20 Uhr	
<u>Teilnehmer:</u>	Herr Banz, Reno	SPD
	Frau Grawe, Silvia	SPD
	Herr Greve, Michael	CDU
	Frau Gerlitz, Marilind	CDU
	Herr Hippmann, Heinz	SPD
	Frau Köpke, Annelie	SPD
	Frau Marx, Dorina	SPD
	Herr Matz, Friedhelm	FDP
	Herr Metelmann, Rüdiger	FDP
	Herr Müller, Gert	Einzelbewerber
	Herr Pietz, Thomas	SPD
	Herr Sahs, Jürgen	CDU
	Herr Steuer, Roland	CDU
	Herr Theißen, Andreas	NPD
	Frau Völkel, Marga	SPD
<u>Entschuldigt:</u>	Herr Kretschmann, Oliver	CDU – Mandat niedergelegt
	Frau Pastörs, Marianne	NPD
<u>Verwaltung:</u>	Frau Lindenau, Ute	Bürgermeisterin
	Herr Skobel, Bernd	1. Stadtrat
	Herr Netzband, Torsten	2. Stadtrat
	Herr Wein, Frank	Bauamtsleiter

## **Tagesordnung:**

### Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Änderungen zur Tagesordnung
3. Bestätigung des Protokolls der Beratung vom 27.09.2016
4. Bericht der Bürgermeisterin
5. Einwohnerfragestunde
6. Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrates
7. Jahresabschluss 2014 – Sitzungsvorlage SV-35/2016
8. Maßnahmeplan Bodenordnungsverfahren Garlitz – Übernahme Eigenanteil durch die Stadt Lübtheen – Sitzungsvorlage SV-36/2016
9. Maßnahmeplan Bodenordnungsverfahren Gößlow-Quassel – Übernahme Eigenanteil durch die Stadt Lübtheen – Sitzungsvorlage SV-37/2016
10. 1. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Boize-Sude-Schaale“ – Sitzungsvorlage SV-38/2016
11. 1. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Untere Elde“ – Sitzungsvorlage SV-SV-39/2016
12. Beschluss zur Abwägung der öffentlichen und privaten Belange für den B-Plan Nr. 15 „Kommandantur Lübtheen“ – Sitzungsvorlage SV-43/2016
13. Anfragen und Mitteilungen

Nichtöffentliche Sitzung:

14. Grundstücksangelegenheit: Flächentausch mit Ausgleichszahlung in der Gemarkung Volzrade, betrifft Flurstück 84 und 85/1 in der Flur 1 – Sitzungsvorlage SV-40/2016
15. Grundstücksangelegenheit: Verkauf einer Teilfläche aus dem Flurstück 468/2, Flur 1, Gemarkung Lübtheen – Sitzungsvorlage SV-41/2016
16. Grundstücksangelegenheit: Landverzicht gegen Ausgleichszahlung in Verbindung mit einem Flächentausch in der Gemarkung Lübtheen – Sitzungsvorlage SV-42/2016
17. Anfragen und Mitteilungen

## Öffentlicher Teil der Sitzung der Stadtvertretung Lübtheen am 13.12.2016

### TOP 1            **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Herr Pietz eröffnet die 11. Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Zur Sitzung sind 15 Stadtvertreter anwesend. Entschuldigungen zur Abwesenheit liegen vor von Frau Pastörs und Herrn Kretschmann. Herr Kretschmann hat sein Mandat gemäß Schreiben vom 23.11.2016 mit sofortiger Wirkung niedergelegt.

### TOP 2 :            **Genehmigung der Ergänzung zur Tagesordnung**

---

Zur zugestellten Tagesordnung gibt es keine Änderungen und Ergänzungen, nach ihr wird **einstimmig** verfahren.

### TOP 3:            **Bestätigung des Protokolls der Beratung vom 27.09.2016**

---

Zum o.a. Protokoll stellt Herr Theißen fest, dass unter TOP 10 - Aufwandsentschädigung für die Feuerwehr – der Antrag zur Erhöhung seitens der NPD-Fraktion gekommen sei und bittet um Aufnahme dieses Sachverhaltes in das Protokoll.

Nach Diskussion des Sachverhaltes wird folgende Formulierung in das Protokoll vom 27.09.2016 mit **12 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen** aufgenommen:

„Im Ergebnis der Diskussion wird von Seiten der NPD- und FDP-Fraktion beantragt, die Aufwandsentschädigung zu erhöhen.“

Das ergänzte Protokoll vom 27.09.2016 wird **mit 14 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung** bestätigt.

### TOP 4:            **Bericht der Bürgermeisterin**

---

Frau Lindenau informiert in ihrem Bericht zu folgenden Themen:

- Im Jahr 2016 gab es leider einige Wetterextreme, denen auch zahlreiche Bäume zum Opfer gefallen sind. Zuletzt durch die extreme Schneelast Anfang November, die in unserem Zuständigkeitsbereich mehr als 25 Bäume zum Abbrechen bzw. zum Umstürzen brachte. Um diese entstandenen Lücken besonders in den Alleen, wieder zu schließen, erfolgte bereits eine Ausschreibung für 12 Stadtlinden, die im Frühjahr 2017 gepflanzt werden sollen. Im Jahr 2017 werden außerdem ca. 20 weitere Ersatzpflanzungen erfolgen, da bei Kontrollen von Bäumen gemeinsam mit Herrn Demmin vom Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe bei ca. 10 Linden die Verkehrssicherheit aufgrund von Pilzbefall nicht mehr gegeben ist. Absoluter Schwerpunkt ist hierbei die Geschwister-Scholl-Straße in Lübtheen, wo bei ca. 8 Bäumen die Standsicherheit durch den Befall mit dem Brandkrustenpilz gefährdet ist. Des Weiteren sind noch für diesen Monat in den Bereichen des Platzes des Friedens in Jessenitz-Werk und im Bereich Neu Lübtheen die Entfernung von Totholz aus den Bäumen beauftragt worden.

In den Monaten Oktober und November wurden mit dem Biosphärenreservatsamt für 20 Alleen bzw. einseitigen Baumreihen im gesamten Bereich der Stadt und ihren Ortsteilen Sondermaßnahmen festgelegt, um den Bestand der Alleen möglichst lang weiter erhalten zu können. Für diese Festlegungen werden gegenwärtig Kostenvoranschläge eingeholt, um für die Durchführung im Jahr 2017 bereits jetzt beim Land Fördermittel beantragen zu können.

Auch in diesem Jahr wurden für die Baumpflege wieder mehrere 10.000 € durch die Stadt investiert.

- Zum Thema Vogelgrippe können wir glücklicherweise sagen, dass es in unserem Stadtgebiet sowie den Ortsteilen und ländlichen Flurstücken bisher keine aufgefundenen toten Wildvögel gab und auch kein Fall des Virus bekannt ist. Trotzdem befinden sich das Ordnungsamt sowie der Bauhof der Stadt bereits seit Wochen in einem Bereitschaftssystem, das auch über die Feiertage aktiv ist.
- Die Feuerwehr Lübtheen sowie die Feuerwehren der Ortsteile Garlitz und Lübbendorf wurden auch in diesem Jahr zu zahlreichen Einsätzen gerufen. Schwerpunkte des Einsatzgeschehens konzentrierten sich auf die Feuerwehr Lübtheen mit der integrierten ehemaligen Feuerwehr Jessenitz/Gößlow. Für diese Stützpunktfeuerwehr zeichnete sich im vergangenen Jahr besonders der Einsatz der Drehleiter für die Personenbergung und die Brandbekämpfung ab. Mit einem etwas bangen Gefühl wird dieses Einsatzfahrzeug am 31.12.2016 bei der Feuerwehr Lübtheen aus dem Einsatzgeschehen genommen. Sie hat dann den Feuerwehren 45 Jahre treue Dienste geleistet. Jetzt wäre eine erneute 10-Jahresinspektion erforderlich, die für den Einsatz im Feuerwehrbereich nicht mehr im Bereich eines vertretbaren Kostenfaktors liegt. Um aber weiterhin eine Personenbergung und Brandbekämpfung in kurzer Zeit gewährleisten zu können, hat sich der Feuerwehrverein der FFW Lübtheen e.V. gemeinsam mit der Verwaltung der Stadt das Ziel gesetzt, kurzfristig eine Ersatzlösung zu finden, die aber nur mit Hilfe von einzuwerbenden Spenden realisierbar sein wird.

Für die Feuerwehr der Stadt Lübtheen gab es im Jahr 2016 einige Höhepunkte, die die Anerkennung und Würdigung der ehrenamtlichen Arbeit in den Mittelpunkt stellte. So z.B.

- die Übergabe des Einsatzleitwagens ELW 1 und eines gebrauchten Mannschaftstransportwagens MTW
- die Übergabe eines Zuwendungsbescheides des Landkreises LUP durch den Landrat Rolf Christiansen sowie
- die Übergabe eines Zuwendungsbescheides in Form einer Sonderbedarfzuweisung durch den Innenminister des Landes M-V Lorenz Caffier.

Beide Zuwendungsbescheide sind für die Beschaffung eines HLF 20 als Ersatz für den gegenwärtig noch im Einsatz befindlichen LF 16 der Stützpunktfeuerwehr Lübtheen zweckgebunden. Durch die Beschaffung dieses Fahrzeuges ist es möglich, auch mit weniger Kameraden alle für den jeweils entsprechenden Einsatz erforderlichen Rettungsmittel mit nur einem Fahrzeug zu transportieren. Somit ist eine weitere Verkürzung der Zeiten bis zum Erreichen des Einsatzortes durchaus möglich. Zu diesem Fahrzeug laufen gegenwärtig die Vorbereitungen und Gespräche zur Ausschreibung mit der KUBUS GmbH. Auf Initiative unserer Feuerwehrkameraden Carsten Blohm und Andreas Behnke konnte eine Erhöhung der Sonderbedarfsmittel um 50.000 € erreicht werden.

Im Februar des kommenden Jahres stehen nach Ablauf der Amtszeit Neuwahlen der Gemeindeführung an. Der gegenwärtige Gemeindeführer wird nach eigenen Angaben für die Wahlen 2017 nicht mehr zur Verfügung stehen. Für die geleistete Arbeit möchte ich dir, lieber Friedhelm, bereits zum jetzigen Zeitpunkt meinen Dank aussprechen. Allen Kameradinnen und Kameraden für die geleistete Arbeit im Feuerwehrdienst und in der kulturellen Arbeit für die Stadt Lübtheen und ihren Ortsteilen gilt mein herzlicher Dank. Ich wünsche euch stets eine gesunde Rückkehr zum Gerätehaus.

- Gegenwärtig berät die Verwaltung noch über die Form der Öffnung und Absicherung des Badebetriebes im Waldbad Probst Jesar für die Zeit vom 15.05.2017 bis 10.07.2017. Eine rechtzeitige Information zur Entscheidung wird über unsere öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen.

- In den letzten Tagen erfolgte endlich die Lieferung der Spielgeräte für die OT Garlitz, Gößlow und Lübbendorf. Diese Geräte werden im kommenden Frühjahr montiert und die entsprechenden Fallschutzbereiche angelegt. Besonders erfreulich ist, dass sich der Dorfgemeinschaftsverein Lübbendorf mit einer nicht unerheblichen Summe an der Beschaffung des Spielgerätes für seinen Ortsteil beteiligt hat.
  
- Die bereits vor Monaten bestellten Straßennamensschilder zur konkreten Ausschilderung der Belscher Straße in Lübbendorf sowie für das entwendete Schild Mittelweg sind trotz mehrfacher Anmahnung der Firma bis heute leider noch nicht erfolgt. Sie werden sofort nach Erhalt montiert. Information von Herrn Skobel: Wurde heute geliefert.
 

In Auswertung der mit dem Straßenverkehrsamt des Landkreises Ludwigslust-Parchim sowie der Polizeiinspektion Ludwigslust durchgeführten Verkehrszeichenschau wird es in den nächsten Monaten einige Veränderungen in der Verkehrsführung sowie in den Beschilderungen geben, z.B. in Benz der Wegfall der Hauptstraßenregelung. In mehreren Bereichen wurde die Aufhebung von Tonnenbegrenzungen angeordnet, darüber werden wir dann demnächst berichten.
  
- Die erste Generalprobe hat der Bauhof der Stadt bei der Durchführung des Winterdienstes bereits bestanden. Die Schneeberäumung erfolgte an diesen Tagen bis in die späten Abendstunden im Wechsel mit der Beseitigung von umgestürzten und abgebrochenen Bäumen bei der Unterstützung der Einsatzfähigkeit der Feuerwehren. Allen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit meinen persönlichen Dank und auch an die Agrarproduktion Lübtheen, von der wir uns entsprechende Technik in diesem Jahr dazu leihen konnten.
  
- Wie ihnen sicher nicht entgangen ist, wurden in der Stadt Lübtheen (Kirchenplatz, Schulzentrum, Bürgerhaus) wie jedes Jahr wieder Weihnachtsbäume aufgestellt, um das Ambiente der Vorweihnachts- und der Weihnachtszeit angenehm zu gestalten. An dieser Stelle möchte ich den Sponsoren der Bäume recht herzlich danken.
  
- Das sich dem Ende neigende Jahr 2016 war auch von der Tätigkeit ehrenamtlicher Wahlhelfer geprägt. So war die Landtagswahl durch die Bildung von Abstimmungs- und Wahlvorständen abzusichern. Wie auch in den vergangenen Jahren war auch diesmal eine hohe Bereitschaft zur Übernahme der ehrenamtlichen Tätigkeit gegeben. Mit einem Dank an die Wahlhelfer verbinde ich auch die Hoffnung zu den Bundestagswahlen im September 2017 erneut auf ihre Mitarbeit zählen zu können.
  
- In diesem Jahr hatten wir uns einige Projekte vorgenommen, was ist nun daraus geworden:
  - Der Abschluss der Sanierung der Gipsstraße wurde umgesetzt.
  - Im Rahmen des Baus der Gewerbezufahrt Jessenitz-Werk wurden die Rodungsarbeiten auf dem ehemaligen Bahndamm für den Bereich der Straßentrasse abgeschlossen. Die Munitionsbelastungsfeststellung wurde durch das Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei Schwerin durchgeführt. Die Munitionsbelastung ist in einigen Teilbereichen sehr erheblich. Derzeit wird die Munitionsberäumung der Fläche durch das Landesamt vorbereitet, das Ausschreibungsverfahren ist für das 1. Quartal 2017 vorgesehen.
  - Die Baumaßnahme KfL-Straße in Jessenitz wurde im August beschränkt am 20.10.2016 begonnen und mit kurzer winterlich bedingter Unterbrechung am 06.12.2016 ohne Beanstandungen und Mängel fertiggestellt. Aufgrund der Temperaturen wurden das Nachsanden der Pflasterfläche und die Rasenansaat der Straßennebenflächen für das Frühjahr 2017 als Restleistungen vereinbart. Die Sanierung der Fahrbahndecke in der Johannesstraße wurde im November ebenfalls abgeschlossen. Die Abnahme der Leistung findet am 13.12.2016 statt. Die Seitenbereiche (Gehweg und Beleuchtung) werden wahrscheinlich im Jahr 2017 ausgebaut. Hierzu wird sich der Bauausschuss in der ersten Sitzung im neuen Jahr befassen.
  - Die Aufträge für den Hallenanbau an die Mehrzweckhalle wurden für das Baulos 1 Bauhauptgewerk Rohbau/Ausbau an die Firma Baugeschäft Gerhard Scheller aus Hagenow und Baulos 2 Hallenbau an die Stahl- und Metallbau Nitschkowski GmbH aus Neustadt-Glewe vergeben. Die Arbeiten am Baulos 1 wurden in der 49. KW begonnen. Mit der Fertigstellung wird je nach Winterpause bis Ende April gerechnet.
  - Der Ausbau Gehweg und Beleuchtung Ortsdurchfahrt Volzrade wurde umgesetzt.
  
- Obwohl die Soldaten unserer Pateneinheit in diesem Jahr sehr viel auf Auslandseinsätzen unterwegs waren, konnten wird doch ein paar Veranstaltungen gemeinsam durchführen, z.B. die Spendensammlung zugunsten des Volksbundes und die Gestaltung des Volkstrauertages. Es gab aber auch Unterstützung durch unsere Patenkompanie beim Ein- und Ausräumen der Hans-Oldag-Halle zum Benefizkonzert im November.

- Vor wenigen Tagen gab es in der SVZ unter der Überschrift „Die ersten Verbote fallen“ einen Bericht über die ersten geplanten Maßnahmen des Eigentümers des Truppenübungsplatzes in Absprache mit dem Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz und den Ordnungsbehörden nach der Auswertung des historisch genetischen Gutachtens. Die Gebiete, die ab Januar für Fußgänger bzw. Fahrradfahrer freigegeben werden, sind für mich als Anfang zu sehen. Auch danach muss weiter zügig an einem Wegekonzept gearbeitet werden – wichtig sind die Platzrandstraße, die historischen Wege, wie z.B. der Totenweg, der Weg zur Düne oder auch der ehemalige Ort Quast. Allerdings stimme ich mit dem Eigentümer überein, dass die Sicherheit der anliegenden Ortschaften, also unserer Ortsteile, die in der Nähe des ehemaligen Marinearsenals liegen, oberste Priorität hat und auch als erstes erkundet werden muss, da es hier letztendlich auch um die Sicherheit unserer Einwohner geht.

Nicht einverstanden bin ich mit der geplanten Zeitschiene, diese ist für mich viel zu lang. Meinen Unmut darüber habe ich auch gegenüber der BIMA sehr klar zum Ausdruck gebracht. Uns gehen in diesem Zeitraum wertvolle Fördermittel verloren, da die Förderperiode für Konversionsgemeinden auch 2020 endet.

Eine sehr rege Diskussion gab es dann auch zur Anpassung der Betretungsverordnung zum 01.01.2017. Die Ordnungsbehörden des Amtes Dömitz-Malliß und des Amtes Hagenow-Land haben drei Jahre vorgeschlagen. Die Stadt Lübbtheen und das Amt Ludwigslust-Land haben sich für ein Jahr entschieden. Es wurde die Meinung vertreten, dass alle die gleiche Dauer im Betretungsverbot haben sollten. Dieser Meinung konnten wir uns als Stadt Lübbtheen nicht anschließen. Wir werden also die einzigen sein, die die Betretungsverordnung nur für ein Jahr verlängern werden. Ich möchte damit den anderen Beteiligten schon klar machen, dass es uns wichtig ist, schnell voran zu kommen und eine gewisse Erlebbarkeit des Platzes für die Bevölkerung und Besucher zu ermöglichen und das nicht erst in 10 Jahren.

- Auch in diesem Jahr war der Veranstaltungskalender der Stadt mit den verschiedensten Angeboten aus allen Bereichen mehr als gefüllt. Deshalb ein großes Dankeschön an das Engagement unserer Einwohner in den Vereinen, Verbänden, Initiativen, der Ortshandwerkerschaft, den Feuerwehren, Jugendfeuerwehren und Floriangruppen, den Kindertagesstätten, Schulen und Kirchen.  
Meine Bitte bleibt wie im letzten Jahr, möglichst alle Veranstaltungen rechtzeitig an uns zur Veröffentlichung im Internet zu melden. Das klappt leider noch immer nicht wirklich gut.
- Wie in jedem Jahr bedanke ich mich bei allen Einwohnerinnen und Einwohnern, den Firmen und Gewerbetreibenden, den Vertretern von Vereinen und Verbänden, unseren Feuerwehren, den Mitarbeitern von Kindertagesstätten und Schulen sowie bei den politischen Mandatsträgern für die im laufenden Jahr geleistete Arbeit und Zusammenarbeit sowie für das uns entgegengebrachte Verständnis und Vertrauen. Ich bedanke mich bei meinen Mitarbeitern in der Verwaltung und den nachgeordneten Einrichtungen.  
Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien für das vor uns liegende Weihnachtsfest geruhsame, besinnliche Tage im Kreise Ihrer Angehörigen sowie Gesundheit und Schaffenskraft für das vor uns liegende Jahr 2017.
- Zum Schluss: Die Stadtverwaltung verzichtet auch in diesem Jahr zu einem großen Teil auf die schriftlichen Weihnachtsgruße. Die Summe des eingesparten Geldes geht als Spende an die NDR-Weihnachtsaktion „Hand in Hand für Norddeutschland“.

## TOP 5:           Einwohnerfragestunde

---

Von den anwesenden Einwohnern gibt es zu folgenden Themen Anfragen:

- Anwesende Bürger des Ortsteiles Probst Jesar haben Kenntnis erlangt, dass bei der Firma BRÜGGEN eine Umstellung auf das 4-Schicht-System geplant ist. Sie befürchten als Anrainer hierdurch eine verstärkte Lärm- und Lichtbelästigung nunmehr auch an den Sonnabenden und Sonntagen.

Der Verwaltung liegen hierzu keine offiziellen Informationen vor. Frau Lindenau bietet an, mit dem Geschäftsführer der Firma BRÜGGEN Kontakt aufzunehmen und um Aufklärung zu bitten.

Zur Lichtbelastung zeigte sich die Firma BRÜGGEN bei mehreren mit der Verwaltung geführten Gesprächen entgegenkommend und hat die Strahler neu ausgerichtet.

- Eine Bürgerin aus Quassel fragt zur geplanten Straßenbaumaßnahme in Quassel an – hier Langenheider Weg -, welcher Betrag als Grundstückseigentümer zu entrichten wäre.

- Seitens der Verwaltung wird hierzu richtig gestellt: Der auf der heutigen Sitzung zu behandelnde Tagesordnungspunkt - Maßnahmeplan Bodenordnungsverfahren Gößlow-Quassel - beinhaltet nicht den Ausbau des Langenheider Weges. Dieser ist nicht Bestandteil des Bodenordnungsverfahrens sondern des Dorferneuerungsprogrammes. Der schlechte Zustand des Langenheider Weges ist bekannt. Durch den beabsichtigten ländlichen Wegebau zur Nutzung des landwirtschaftlichen Verkehrs soll eine Entlastung des Langenheider Weges erreicht werden. Erst danach macht die Erneuerung dieses Weges Sinn. Wann dies der Fall sein wird, kann derzeit noch nicht gesagt werden.
- Eine weitere Nachfrage bezieht sich auf den Erwerb der für die Firma BRÜGGEN notwendigen Grundstücksflächen zur Betriebserweiterung. Zum Einwand, dass die Stadt hier ihr Vorkaufsrecht hätte ausüben können, erklärt die Verwaltung, dass die Stadt für derartige Geschäfte kein Geld zur Verfügung hat. Das Grundstücksgeschäft wurde hier zwischen Privatpartnern getätigt. Auch auf den erneut hingewiesenen und im F-Plan enthaltenen Straßenneubau ist derzeit noch nicht das letzte Wort gesprochen. Dieser wird nur erfolgen, wenn sich eine Notwendigkeit ergibt.
- Weiterhin weisen die anwesenden Bürger von Probst Jesar auf die Sturm- und Schneeschäden im Ortsteil und hier insbesondere im Waldbad hin. Der Behauptung, im Ortsteil passiere auf diesem Gebiet zu wenig, wird durch die Verwaltung widersprochen. Da das gesamte Stadtgebiet, das 120 km<sup>2</sup> umfasst, von den letzten Schäden betroffen sei, können diese nur Stück für Stück durch unseren Bauhof beseitigt werden. Ein Stadtvertreter gibt in diesem Zusammenhang den Hinweis auf ein wenig Eigeninitiative.

## TOP 6: Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrates

---

Gemäß Gesellschaftsvertrag besteht der Aufsichtsrat aus 3 Mitgliedern, die entsprechend der Wahl zur Stadtvertretung nach Verhältniswahl zu besetzen sind. Entsprechend der anwesenden Stadtvertreter ergibt sich folgende Rechnung:

<u>SPD-Fraktion:</u>	8 anwesende SV x 3 ./: 15 =	1,6
<u>CDU-Fraktion:</u>	4 anwesende SV x 3 ./: 15 =	0,8
<u>FDP-Fraktion:</u>	2 anwesende SV x 3 ./: 15 =	0,4
<u>NPD-Fraktion:</u>	1 anwesender SV x 3 ./: 15 =	0,2

Nach diesem Ergebnis ergibt sich der erste Sitz für die SPD, der zweite Sitz für die CDU sowie der dritte Sitz wieder für die SPD. Es werden folgende Personen zur Besetzung vorgeschlagen und gewählt

<u>Liste SPD:</u> Ute Lindenau und Thomas Pietz	<b>8 Ja-Stimmen</b>
<u>Liste CDU:</u> Michael Greve	<b>6 Ja-Stimmen</b>

## TOP 7: Jahresabschluss 2014 – Sitzungsvorlage SV-35/2016

---

Herr Steuer, als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses, informiert über die erfolgte Prüfung. Diese hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt daher, die Jahresrechnung 2014 zu bestätigen sowie die über- und außerplanmäßig entstandenen Aufwendungen/Auszahlungen nachträglich zu genehmigen und der Bürgermeisterin Entlastung zu erteilen.

### **Beschluss:**

**Der Jahresabschluss 2014 wird bestätigt. Der Bürgermeisterin der Stadt Lübtheen wird für das Haushaltsjahr 2014 Entlastung erteilt.**

**Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen**

**TOP 8:           Maßnahmeplan Bodenordnungsverfahren Garlitz – Übernahme Eigenanteil durch die Stadt Lübtheen – Sitzungsvorlage SV-36/2016**

---

Herr Wein informiert in seinen kurzen Erläuterungen auf die der Sitzungsvorlage beigelegte Liste der geplanten Maßnahmen. Der Eigenanteil der Stadt beläuft sich demgemäß auf 45.400 €, wobei zwei Maßnahmen in der Finanzierung noch offen und zu klären sind.

Bemerkung:       Herr Metelmann nimmt aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung des Landes M-V nicht an der Beratung und Abstimmung zu diesem TOP teil

**Beschluss:**

**Die Stadtvertretung beschließt, den Eigenanteil in Höhe von ca. 45.400 € (Anlage zur Sitzungsvorlage SV-36/2016) für die Wegebaumaßnahmen in den noch in Aufstellung befindlichen Maßnahmeplan (1. Änderung) des Bodenordnungsverfahrens (BOV) Garlitz zu übernehmen und damit eine Finanzierung abzusichern.**

**Abstimmungsergebnis:                   14 Ja- Stimmen**

**TOP 9:           Maßnahmeplan Bodenordnungsverfahren Gößlow-Quassel – Übernahme Eigenanteil durch die Stadt Lübtheen – Sitzungsvorlage SV-37/2016**

---

Das Bodenordnungsverfahren Gößlow-Quassel befindet sich erst am Anfang und soll zum größten Teil aus Fördermitteln (90 %) bestritten werden. Auf die geplanten Straßenbaumaßnahmen wird durch Herrn Wein hingewiesen.

**Beschluss:**

**Die Stadtvertretung beschließt, den Eigenanteil in Höhe von ca. 128.900 € (Anlage zur Sitzungsvorlage SV-37/2016) für die Wegebaumaßnahmen in den noch in Aufstellung befindlichen Maßnahmeplan des Bodenordnungsverfahrens (BOV) Gößlow-Quassel zu übernehmen und damit eine Finanzierung abzusichern.**

**Abstimmungsergebnis:                   15 Ja- Stimmen**

**TOP 10:         1. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Boize-Sude-Schaale“- Sitzungsvorlage SV-38/2016**

---

Die Stadt Lübtheen ist aufgrund ihres Einzugsbereiches in zwei Verbänden vertreten, erläutert Herr Wein. Die Neuordnung der Verbände und damit eine Beitragserhöhung war bereits Gegenstand von Pressemitteilungen, die auch für den Lübtheener Bereich zutrifft. Die Ursprungssatzung stammt aus dem Jahre 2005, wobei seit dieser Zeit keine Beitragserhöhung vorgenommen wurde. Die Beitragsbescheide der Verbände für 2017 liegen in der Verwaltung bereits vor und betragen 96.300 € und 162.000 €. Es wird noch einmal ausdrücklich darauf hingewiesen, dass diese Beiträge reine Durchlaufposten sind, auf die Grundstückseigentümer umgelegt werden müssen und keine Verwaltungskosten, die in nicht unerheblicher Höhe anfallen, eingerechnet sind.

Aus der anschließenden umfangreichen Diskussion zu diesem Thema wird festgehalten:

Die immense Beitragserhöhung (ca. 63 %) wird kritisiert. Diese hätten die Verbände über mehrere Jahre vorsehen sollen. Hierbei stellt sich auch die Frage, wie die Verbände bisher gewirtschaftet haben. Insbesondere auf die überhöhten und oft an den „Haaren herbeigezogenen“ Umwelt- und Naturschutzmaßnahmen wird verwiesen. Dem muss verstärkt widersprochen werden.

Herr Sahs weist in der Diskussion darauf hin, dass es für die Forderung der Biosphärenreservatsverwaltung – nur die Messermähetechnik zu verwenden – keine fundierte wissenschaftliche Begründung gibt. Schon in der DDR-Zeit wurden die Gewässer sogar zweimal im Jahr mit der Schlegelmähetechnik unterhalten. Die seltenen Pflanzen- und Tierarten sind aber trotzdem noch erhalten.

Die Kostenerhöhungen durch Naturschutzvorgaben müssen vom Naturschutz getragen und nicht auf den einzelnen Bürger umgelegt werden. Werden die jetzt schon vorhandenen Vorstellungen der Biosphärenreservatsverwaltung, dass das gesamte Mähgut abgefahren werden muss, Wirklichkeit, so wird es immense Kostenerhöhungen bei der Gewässerunterhaltung, z.B. WABO Boize-Sude-Schaale 1,1 Mio. € geben.

Dem muss entschieden aus allen Bereichen entgegengewirkt werden, vor allen Dingen zuerst einmal von den Mitgliedsgemeinden. Herr Sahs regt auch an, die Partnerschaft mit der Biosphärenreservatsverwaltung unter diesen Umständen noch einmal zu überdenken.

Frau Völkel als Vertreterin im Wasser und Bodenverband legt da, dass die Verbände in der Vergangenheit auf Verschleiß gefahren sind, so sind letztendlich nur noch aktuell notwendige Maßnahmen durchgeführt worden. Es ist richtig, dass sich die Kosten für den Naturschutz stark erhöht haben. Da Lübtheen vorrangig im Bereich des Biosphärenreservates liegt, sind für Maßnahmen in diesem Bereich andere Techniken einzusetzen, was sich auch verstärkter Maßen auf die Kosten auswirkt. Die vorgelegte neue Kalkulation des WBV wurde von der Verbandsversammlung einstimmig beschlossen

Im Zusammenhang mit dem Biosphärenreservat wird darauf verwiesen, dass dieses für ihre Maßnahmen auch eine gesetzliche Handlungsgrundlage benötigt, die unter anderem auch Möglichkeiten des Widerspruches vorsieht. Darüber hinaus sollte die im Ortschild genannte Partnerschaft mit dem Biosphärenreservat auch für klärende Gespräche genutzt werden.

**Beschluss:**

**Die Stadtvertretung stimmt der 1. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Lübtheen über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Boize-Sude-Schaale“ zu.**

**Abstimmungsergebnis:**                   10 Ja- Stimmen  
  1 Nein-Stimme  
  4 Enthaltungen

**TOP 11:                   1. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Untere Elde“ – Sitzungsvorlage SV-38//2016**

---

**Beschluss:**

**Die Stadtvertretung stimmt der 1. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Lübtheen über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Untere Elde“ zu.**

**Abstimmungsergebnis:**                   10 Ja- Stimmen  
  1 Nein-Stimme  
  4 Enthaltungen

**TOP 12:                   Beschluss zur Abwägung der öffentlichen und privaten Belange für den B-Plan Nr. 15 „Kommandantur Lübtheen“ - Sitzungsvorlage SV-43/2016**

---

Es wurden seitens der Öffentlichkeit keine Stellungnahmen abgegeben. Als großes Thema stellt sich hier der Naturschutz. Hierzu muss der Umweltbericht konkretisiert und im weiteren Verfahren Gespräche mit dem Biosphärenreservat geführt werden.

**Beschluss:**

**Die Beschlussempfehlungen zu den im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 (1) BauGB sowie der Behördenbeteiligung und Beteiligung sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB eingegangenen Anregungen werden nach ausführlicher Diskussion als Stellungnahmen der Stadt Lübtheen beschlossen.**

**Abstimmungsergebnis:**                   15 Ja-Stimmen

## TOP 13:       Anfragen und Mitteilungen

---

- Herr Sahs hält die freigegebenen Gebiete ab 2017 zum Truppenübungsplatz (z.B. Weg nach Alt Jabel) für nicht ausreichend. Auf Nachfrage wird informiert, dass Schranken derzeit noch nicht zurückgebaut werden.
- Herr Steuer hält die Situation zum Ausbau des Internets in Lübtheen immer noch für unbefriedigend. Damit sich die Einwohner entsprechend ihrer laufenden Verträge einstellen können, ist die Nennung des künftigen Anbieters zwingend erforderlich.

Nach diesem Beratungspunkt wird die öffentliche Sitzung beendet und nichtöffentlich fortgesetzt.

Pietz  
Bürgervorsteher

Führer  
Protokollantin